

Schleswig-Holstein und Dänemark vom 8.-12. September 2014

Montag, 8. September 2014

Unsere diesjährige Reise führte 44 Züchter und interessierte Pferdefreunde nach Schleswig-Holstein und Dänemark.

Für den ersten Reisetag stand die Besichtigung des Hofes Eibens in Behrendorf auf dem Programm. Die Besitzerfamilie Harald Andresen bewirtschaftet einen 70 ha-Betrieb. Es werden im Durchschnitt 20 Zuchtstuten mit Nachwuchs gehalten. Herr Andresen züchtet nach dem Motto: „Ich benutze nicht nur Top-Hengste für die Pferdezucht, sondern gebe auch den Junghengsten eine Chance, wenn ich an sie glaube und diese mir positiv aufgefallen sind. Ich versuche Pferde zu züchten und nicht zu vermehren.“ Die Vermarktung erfolgt sowohl als Fohlen, aber auch als zugerittene Springpferde.



Dienstag, 9. September 2014

Am 2. Reisetag stand „Pferde satt“ auf dem Programm. Kurz hinter der dänischen Grenze



findet sich das Gestüt Bogegarden (Buchengarten). Das Besizerhepaar Schmidt und die beiden Kinder bewirtschaften einen 100-ha-Betrieb mit Rindermast. Die 7 Hengste werden über Frisch- und Gefriersperma vermarktet. Boney M, Chacco-Lido und Graf's Stakkato sind in der Züchterwelt bekannte Namen.

Familie Schmidt hat selbst 10-14 Stuten, die Nachzucht wird überwiegend angeritten, im Alter von 3-4 Jahren verkauft.

Ein weiteres Highlight war die Besichtigung des Gestütes BLUE HORS ApS in Randbol. Das 2012 für über 30 Millionen EURO erbaute Gestüt gehört Herrn Kjeld Kirk Kristiansen, dem Besitzer der bekannten Legosteine und -figuren.

Blue Hors zählt zu den führenden EU-Hengststationen und bietet alles unter einem Dach: Hengste, Verkaufspferde und eigene Produktlinien für Pflege und Gesundheitsprodukte für Pferde.

Die 12 Dressur-Hengste stehen jährlich für 1.500 bis 2.000 Stuten in Dänemark und im Ausland zur Zucht zur Verfügung. Die Pferde werden auf nationalen wie auch internationalen Turnieren vorgestellt. Blue



Hors-Reiter haben vielfach die Dänischen

Championate gewonnen und nahmen an Europameisterschaften, Weltreiterspielen und den Olympischen Spielen teil.

Bekanntester Hengst ist Don Schufro, dessen Bronzestatue den Eingang zu der 20 ha großen Reitanlage, ziert. Für 20 Pferde steht jeweils ein Team aus 4 Mitarbeitern zur Verfügung.

Mittwoch, 10. September 2014

Nach der Übernachtung in Middelfart fuhren wir in die Märchenstadt Odense. Wir wurden



von der Stadtführerin Grethe empfangen und begaben uns auf die Spuren von Hans Christian Andersen (HCA), vorbei an seinem Geburtshaus, der Armenschule (auf dem Denkmal kann man lesen, dass hier der berühmte Dichter der Stadt zur Schule gegangen ist), dem HCA-Kindheitshaus, wo er bis zu seinem 14. Lebensjahr in bescheidenen Räumen wohnte, durch den HCA-Garten, am Rathaus vorbei und zum Dom (der Sankt-Knuds-Kirche, im 14. Jahrhundert erbaut, eine gotische

Kathedrale mit einem hohen und hellen Kirchenschiff). Geschichtlich haben wir hier viel erfahren.

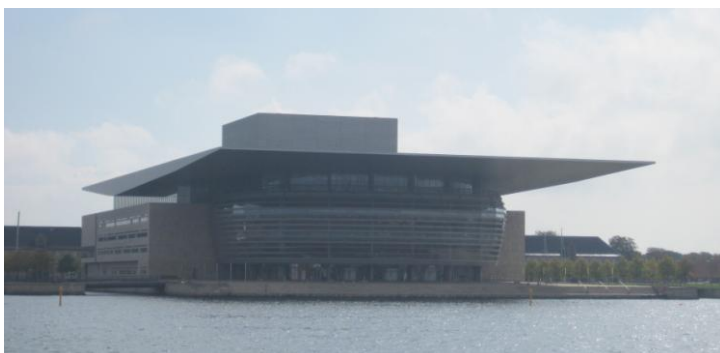
Nach der Stadtbesichtigung hielten wir unsere übliche Selbstverpfleger-Mittagspause ab, bevor es weiterging. Wir ließen Roskilde links liegen und fuhren sofort nach Kopenhagen, um hier mehr Zeit zu haben. Die Fahrt von Odense nach Kopenhagen dauerte ca. 2 Stunden. Wir fuhren über die 1998 eingeweihte Storebaelt-Brücke, die 6,9 Km lang ist und eine Spannweite von 624 m hat, eines der größten Bauwerke Skandinaviens.



Nach der Ankunft im Hotel machten wir vor dem Abendessen noch einen kleinen Rundgang durch Kopenhagen und gingen nach dem Essen zum gemütlichen Teil vor dem Schwimmbad über.

Donnerstag, 11. September 2014

Am Donnerstag fand die 4-stündige Stadtführung durch Kopenhagen statt. Stadtführerin Pia



begann im sogenannten Westend Kopenhagens –früher ein Immigrantenviertel- heute ein sehr populäres Wohnviertel. Kopenhagen hat keine Skyline wie viele andere Großstädte dieser Welt; lt. Gesetz dürfen in Dänemark Häuser nur 6 Stockwerke haben. Einzige Ausnahmen sind das Hotel Radisson blu und das Rathaus.

Wir fuhren bzw. gingen durch die älteste Schrebergartenkolonie und zur Königliche Oper, die vom reichsten Mann Dänemarks (Maersk McKinny Möller) Kopenhagen gespendet und erst 2005 eröffnet wurde.

Außerdem besichtigten wir das Schauspielhaus, den Freistaat Christiania (34 ha großes Areal, das seit 1971 von ca. 1.000 Hippies bewohnt



wird), das Parlamentsgebäude, die Königliche Bibliothek mit Garten, das Ballett- und Opernhaus, das Botschaftsviertel, den Amaliengarten und den Tivoli. Die Stadtführerin vergaß auch nicht nochmals HCA und einen weiteren Gönner -NY Carlsberg (Bierhersteller)- zu erwähnen.



Pünktlich zur Wachablösung waren wir am Schloss Amalienborg.

Ist die Königin anwesend, weht ihre Fahne über dem Palast. Heute nicht.



Zum Abschluss besuchten wir das Wahrzeichen der Stadt, die „Die kleine Meerjungfrau“ von HCA.

Dann wurden wir von einem jungen Deutschen fotografiert, der gerade seine dänische Freundin besuchte und den HR-Bonte-Bus aus Deutschland hat stehen sehen.

Da musste er erst mal mit seinem Fahrrad anhalten. Die Beiden tranken ein Krombacher mit uns und es entstand eine angeregte Unterhaltung.

Nach dieser Pause ging es Richtung Rodbyhavn, um mit der Fähre nach Puttgarden auf Fehmarn überzusetzen. Hier hatten wir für diese Reise unsere letzte Übernachtung in dem Ifa-Fehmarn-Hotel direkt am Südstrand.



Freitag, 12. September 2014

Bevor wir die Heimreise antraten, stand der Besuch des Gutes Panker an. Eingebettet in die malerische Landschaft der Holsteinischen Schweiz liegt das Gut in Ostseennähe zwischen Lütjenburg und Schönberg. Die Gutsanlage befindet sich seit dem 18. Jahrhundert im Familienbesitz der Landgrafen von Hessen.

1947 wurde von der Kurhessischen Hausstiftung unter Führung von Landgraf Philipp von Hessen das Gestüt gegründet, das zu den ältesten Trakehner-Gestüten Deutschlands gehört. Seit fast sechs Jahrzehnten bietet das Gestüt Panker einen würdigen Rahmen für die fürsorgliche gewissenhafte Zucht wertvoller, edler Trakehner.

Die bewährte Stutenherde, die ihren Ursprung auf das Hauptgestüt Trakehnen zurückführt, zeichnet sich durch hohe Qualität aus.



Frau Veronika von Schöning bringt ihr großes Fachwissen im ständigen Bemühen um eine Optimierung der Zuchterfolge und die vielseitige Ausbildung des Nachwuchses ein. Gezüchtet wird mit den bewährten Stutenstämmen Tilsit und Herbstzeit.

Das Gelände des Gestüts Panker ist für die Zucht ideal. 30 ha saftige und nahrhafte Weideflächen mit alten Baumbeständen, stehen den Pferden zur Verfügung.

Vom Hofgut Panker aus werden in Holstein insgesamt 900 ha Wald und 3.500 ha landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet. Herr van der Decken, er entstammt einer Hannoveraner Züchterfamilie, baut überwiegend Weizen, Gerste und Raps an.

Neben Landwirtschaft und Pferdezucht hat Panker aber noch viel mehr zu bieten: das Restaurant Ole Liese, verschiedene Designer-Geschäfte und Übernachtungsmöglichkeiten.



Unsere Reisegruppe

